

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP

auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der Ursachen, Konsequenzen und Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) – Untersuchung II

I.

Das Abgeordnetenhaus von Berlin richtet gemäß Artikel 48 der Verfassung von Berlin einen Untersuchungsausschuss ein, der die Ursachen, Konsequenzen und Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) untersuchen soll.

II.

Der Ausschuss besteht aus elf Mitgliedern (drei Mitglieder der Fraktion der SPD, zwei Mitglieder der Fraktion der CDU, zwei Mitglieder der Fraktion Die LINKE, zwei Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ein Mitglied der Fraktion der AfD und ein Mitglied der Fraktion der FDP) sowie elf Stellvertreter/-innen.

III.

Jede Fraktion erhält für die personelle Ausstattung eine pauschale Erstattung nach § 8 Abs. 6 des Fraktionsgesetzes. Diese beträgt für die Dauer der Tätigkeit des Untersuchungsausschusses bis zu 5.000 Euro monatlich (Arbeitgeberbrutto); § 10 Abs. 1 des Fraktionsgesetzes gilt entsprechend.

IV.

Der Untersuchungsausschuss soll folgende Sachverhalte prüfen:

A. Technik

1. Wie ist der aktuelle Status der Funktionsfähigkeit der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage?
2. Welche Veränderungen wurden an der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, seit März 2014 vorgenommen bzw. müssen in der Zukunft voraussichtlich noch vorgenommen werden, um eine Funktionsfähigkeit sicherzustellen?
3. Welche Kosten wurden für die gesamte technische Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, ursprünglich geplant und von welchen Kosten wird derzeit ausgegangen?
4. Wie begründen sich Mehrkosten, Umplanungen und Veränderungen der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage?
5. Welche konkreten zeitlichen Verzögerungen bezüglich Fertigstellung und Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) haben sich aufgrund der technischen Gebäudeausstattung (TGA), insbesondere der Brandschutzanlage, seit März 2014 ergeben?
6. Welche Unternehmen sind seitens der Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg GmbH (FBB) derzeit mit Planung, Errichtung und Veränderung der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, beauftragt?
7. Wie sind die Vertragsverhältnisse der mit Planung, Errichtung und Veränderung der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, beauftragten Unternehmen konkret ausgestaltet und welche Maßnahmen wurden zur Beschleunigung der Fertigstellung der TRGA verabredet?

B. Finanzierung

1. Welche Gründe führten zu dem im Juni 2014 im Aufsichtsrat beratenen zusätzlichen Finanzbedarf der FBB in Höhe von 1,1 Mrd. Euro?

- a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über den Mittelbedarf seitens der FBB informiert?
- b) Wie setzte sich der Finanzierungsbedarf konkret zusammen?
- c) Aus welchen Gründen erfolgte eine Finanzierung durch die Gesellschafter und keine externe Kreditaufnahme seitens der FBB oder andere Finanzierungsformen?
- d) Welche Daten und Prognosen wurden der Europäischen Kommission im Rahmen des, aufgrund der gewählten Finanzierung notwendigen, Notifizierungsverfahrens (Private Investor Check) genannt?
- e) Auf welcher Grundlage sind diese Daten erhoben und Prognosen erstellt worden? Treffen diese objektiv zu? Falls nein, welche Auswirkungen hätte dies auf das Notifizierungsverfahren gehabt?
- f) Welche wirtschaftlichen Folgen hätten sich aus einer abweichenden Entscheidung der Europäischen Kommission für die FBB ergeben?
2. Welche Gründe führten zu dem zusätzlichen Finanzbedarf in Höhe von 2,2 Mrd. Euro, für den im Januar 2016 ein Notifizierungsverfahren bei der Europäischen Kommission eingeleitet wurde?
- a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über den Mittelbedarf seitens der FBB informiert?
- b) Wie setzte sich der Finanzierungsbedarf konkret zusammen?
- c) Aus welchen Gründen erfolgte eine direkte Kreditvergabe an die FBB durch die Gesellschafter und nicht ausschließlich eine externe Kreditaufnahme seitens der FBB oder eine andere Form der Finanzierung?
- d) Welche Fakten und Prognosen wurden der Europäischen Kommission im Rahmen des aus der geplanten Finanzierung folgenden Notifizierungsverfahrens (Private Investor Check) vorgetragen?
- e) Ist ursprünglich ein höherer Finanzierungsbedarf ermittelt worden und falls ja, von wem und aus welchen Gründen, und wenn ja, warum erfolgte keine Finanzierung bzw. Notifizierung in Höhe dieses Betrages?
3. Wie stellt sich die finanzielle Situation der FBB zum Zeitpunkt des Einsetzungsbeschlusses dar (kurz- und mittelfristige Liquiditätsprognose, Aktiva und Passiva und deren Bewertung) und wie hat sich diese seit 2006 entwickelt?

4. Welche Höhe haben seit April 2014 jeweils die monatlichen Betriebskosten des noch nicht fertiggestellten Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER)? Wie setzen sich diese zusammen und wie begründen sich diese Kosten jeweils?
5. Wie hoch sind die jeweils monatlich der FBB entgehenden Umsätze anzusetzen, die durch die noch nicht erfolgte Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) entstehen? Wie setzen sich diese zusammen und wie begründen sich diese jeweils?
6. Welche Vereinbarungen bestehen zwischen den Gesellschaftern und/oder zwischen den Gesellschaftern und der FBB bezüglich der weiteren Finanzierung des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) und welchen Inhalt haben diese Vereinbarungen?
7. Wie stellt sich die Situation des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) im Hinblick auf die Regelungen der Leitlinien für staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften (2014/C 99/03) der EU-Kommission dar, insbesondere im Hinblick darauf, dass Flughäfen mit mehr als 5 Mio. Fluggästen pro Jahr nach dieser Richtlinie in der Regel rentabel und in der Lage sind, "all ihre Kosten selbst zu tragen"?
8. Welche Auswirkungen hat die Insolvenz von Air Berlin auf den Finanzbedarf der FBB?
9. Wann und inwieweit haben sich die FBB, ihre Gremien und der Senat von Berlin mit den Möglichkeiten einer Teilprivatisierung der Flughafengesellschaft befasst und mit jeweils welchem Ergebnis?
10. Welche Ansätze von Erlösen aus dem Non-Aviation-Bereich gehen in den aktuellen Geschäftsplan des BER ein und wie werden diese Ansätze begründet?
11. Wann wurde der Geschäftsplan für den Non-Aviation-Bereich das letzte Mal aktualisiert?
12. Welche Risiken entstünden aus möglichen Abweichungen vom Geschäftsplan des BER im Non-Aviation-Bereich und welche Auswirkungen hätten diese auf die Gesamtprofitabilität des BER?
13. Wie können/ sollen diese Risiken begrenzt werden?

C. Kapazitätsplanung / Kapazitätserweiterung

1. Welche Planungen für Kapazitätserweiterungen des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) waren bis zur Vorstellung des „Masterplans BER 2040“ im November 2017 ursprünglich vorgesehen?
 - a) Auf welchen Prognosen für Passagiere und Flugbewegungen beruhten diese Planungen?

- b) Aus welchen Gründen wurden diese Planungen verworfen?
2. Welche Planungen, Bauvorbereitungen oder Bauarbeiten für Kapazitätserweiterungen des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) existieren bzw. finden derzeit statt?
- a) Auf welchen Prognosen für Passagiere und Flugbewegungen beruhen diese Planungen, Bauvorbereitungen oder Bauarbeiten?
- b) Welche Fluggastkapazität ist für jeweils welchen Zeitpunkt nach diesen Planungen vorgesehen? Wie werden die Fluggastkapazitäten der einzelnen Stufen ermittelt und welche IATA-Standards werden zugrunde gelegt?
- c) Wie hoch ist der für die derzeit vorgesehenen Erweiterungsmaßnahmen vorgesehene Finanzbedarf, wie setzt er sich zusammen und in welcher Form ist die Finanzierung gesichert?
- d) Welche Auswirkungen auf Betriebskosten, Umsätze und Gewinnsituation ergeben sich aus den derzeit beabsichtigten Erweiterungen?
- e) Welche Gespräche mit Airlines wurden in Zusammenhang mit der Erweiterungsplanung wann, von wem und mit welchem Ergebnis geführt?
- f) Welche Auswirkungen hat die Insolvenz von Air Berlin auf den Erweiterungsbedarf?
- g) Inwieweit ergeben sich aus den Kapazitätserweiterungen zusätzliche Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur und welche Kosten entstehen daraus dem Land Berlin?
3. Wann, in welcher Form und mit welchem Ergebnis wurde seitens der FBB und seitens des Senats von Berlin geprüft, inwieweit der Flughafen Berlin-Tegel "Otto Lilienthal" (TXL) dazu dienen kann, Kapazitätsengpässe des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) vorübergehend oder dauerhaft zu kompensieren?
4. Wie hat sich der Senat in diesem Zusammenhang mit dem Ergebnis des Volksentscheids „Berlin braucht Tegel“ vom 24. September 2017 auseinandergesetzt?
5. Welche Kontakte und Gespräche haben mit welchem Ergebnis vor und seit dem Volksentscheid zwischen den Gesellschaftern und der FBB stattgefunden, bei denen der Weiterbetrieb des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) thematisiert wurde?
6. Wann, von wem, in wessen Auftrag, mit welcher Zielstellung und mit welchem Zeitfenster wurde der sogenannte "Masterplan BER 2040" der FBB erstellt?
- a) Welche Annahmen zu Passagierzahlen, Frachtzahlen, Flugbewegungen, Fluggeräten etc. liegen diesem "Masterplan BER 2040" zugrunde; wie, durch wen und in wessen Auftrag wurden diese Prognosen erstellt?
- b) Welche Organe bzw. Personen waren seitens der Gesellschafter oder der FBB an der Erstellung des "Masterplans BER 2040" und der zugrundeliegenden Prognosen beteiligt?

- c) Wann begann die Erstellung des "Masterplans BER 2040"?
- d) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert, dass ein "Masterplan BER 2040" erstellt werden soll?
- e) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert, dass der "Masterplan BER 2040" erstellt worden ist?
- f) Welchen Inhalt hat der "Masterplan BER 2040" in seiner aktuellen Fassung?
- g) Welche Fluggastkapazität ist für jeweils welchen Zeitpunkt nach diesen Planungen vorgesehen? Wie werden die Fluggastkapazitäten der einzelnen Stufen ermittelt und welche IATA-Standards werden zugrunde gelegt?
- h) In welcher Form und mit welchen Daten sind Entwicklungen von Langstreckenflügen in diese Planung eingegangen?
- i) Welche zusätzlichen operationellen Erweiterungen wie Vorfeld, Rollwege und Abstellpositionen werden hierzu geplant?
- j) Welche Reservekapazitäten werden vorgesehen?
- k) Welche Bauabläufe sind luft- und landseitig geplant?
- l) Welche Erweiterungen der Verkehrsanbindung auf Schiene und Straße sind für den Masterplan bis 2040 erforderlich?
- m) Welche Maßnahmen aus dem "Masterplan BER 2040" befinden sich bereits in Vorplanung, Planung oder Umsetzung?
- n) Welche Kosten entstehen durch die Umsetzung der Maßnahmen des "Masterplans BER 2040" zu welchem Zeitpunkt?
- o) Welcher zusätzliche Finanzierungsbedarf der FBB ergibt sich durch Umsetzung des "Masterplans BER 2040"?

D. Inbetriebnahme / Verschiebungen / Termine

1. Welche Gründe führten dazu, dass seitens der Flughafengesellschaft - entgegen der im Juni 2014 getroffenen Aussage - im Oktober 2014 kein Termin zur Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) genannt werden konnte?
 - a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die

Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert?

b) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der Gremien der FBB erfolgt?

2. Welche Gründe führten dazu, dass im Dezember 2014 als Inbetriebnahmetermine für den Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), das zweite Halbjahr 2017 benannt wurde?

a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert?

b) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der beteiligten Gremien der FBB erfolgt?

3. Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert, dass eine Eröffnung des Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) im Jahr 2017 nicht mehr möglich ist?

a) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der beteiligten Gremien der FBB erfolgt?

4. Welche Gründe führten dazu, dass im Dezember 2017 als Inbetriebnahmetermine für den Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) der Oktober des Jahres 2020 benannt wurde?

a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert?

b) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der beteiligten Gremien der FBB erfolgt?

c) Welche derzeitigen Erkenntnisse sprechen dafür bzw. dagegen, dass eine Eröffnung im Oktober 2020 möglich ist?

5. Welche konkreten Maßnahmen (Planungen, Bauvorhaben, Umbauten, Gutachten, Tests etc.) sind bis zur im Oktober 2020 geplanten Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) noch erforderlich?

6. Welche zeitlichen Zielvorgaben (Meilensteine, Projektplanungen, Zeitfenster für Bauvorhaben o.ä.) bestehen im Hinblick auf die im Oktober 2020 geplante Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) und in welcher Weise sind

diese Zielvorgaben mit den an Bau und Planung beteiligten Unternehmen vertraglich fixiert?

7. Welche Risiken bestehen derzeit im Hinblick auf die im Oktober 2020 geplante Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER)?

8. Welche Auswirkungen hätten weitere Verschiebungen des Inbetriebnahmetermins auf die Realisierung des "Masterplans 2040"?

9. Mit welcher Begründung wird keine Planung einer dritten Start- und Landebahn am Standort BER erstellt?

E. Personal / Aufsichtsrat / Kontrollfunktion des Landes Berlin

1. Welche Gremien und Organe der FBB haben sich wann auf welcher - auch gesellschaftsrechtlichen - Grundlage mit welchem Ergebnis mit dem Widerruf der Betriebsgenehmigung für den Flughafen TXL befasst?

2.

3. Welche Gründe haben dazu geführt, dass die im Jahr 2013 ausgesprochene Kündigung des damaligen Geschäftsführers der FBB, Herrn Rainer Schwarz, nicht wirksam war?

a) Durch wen, wann und mit welchem Kündigungsgrund erfolgte die Kündigungserklärung gegenüber Herrn Schwarz?

b) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über die beabsichtigte Kündigung des Herrn Schwarz erfahren bzw. wurden darüber informiert?

c) Wie und durch wen erfolgte die endgültige Entscheidung, Herrn Schwarz als Geschäftsführer der FBB zu kündigen und welche finanziellen Folgen hatte die Kündigung für die FBB?

4. Welche konkreten Gründe haben dazu geführt, dass der damalige Geschäftsführer der FBB, Herr Hartmut Mehdorn, im Dezember 2014 erklärte, spätestens im Mitte 2015 seinen Posten aufgeben zu wollen?

a) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über die beabsichtigte Beendigung der Tätigkeit des Herrn Mehdorn erfahren bzw. wurden darüber informiert?

b) Wurde nach dem Bekanntwerden der beabsichtigten Beendigung der Tätigkeit des Herrn Mehdorn seitens der Verantwortlichen diese Thematik mit Herrn Mehdorn besprochen und falls ja, welchen Inhalt und welchen Konsequenzen hatte dieses Gespräch / hat-

ten diese Gespräche?

c) In welcher Form und mit welchen Folgen wurde das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und Herrn Mehdorn beendet?

5. Welche Gründe führten dazu, dass im März 2015 Herr Karsten Mühlenfeld Geschäftsführer der FBB wurde?

a) Wann, durch wen und in welcher Form erfolgte die Auswahl dieser Personalie?

b) Gab es außer Herrn Mühlenfeld weitere potentielle Kandidaten für die Position des Geschäftsführers der FBB und falls ja, welche Gründe führten dazu, dass die Stelle mit Herrn Mühlenfeld besetzt wurde?

c) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin die Gesellschafter davon erfahren bzw. darüber informiert?

6. Welche Gründe haben dazu geführt, dass der Regierende Bürgermeister Michael Müller im Juli 2015 Vorsitzender des Aufsichtsrates der FBB wurde und nicht - wie seitens der damaligen Regierung ursprünglich erwogen - der damalige Staatssekretär Engelbert Lütke Daldrup?

7. Welche Gründe führten dazu, dass das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und dem damaligen Technikchef, Herrn Jörg Marks, beendet wurde?

a) In welcher Form und mit welchen Folgen wurde das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und Herrn Marks beendet?

b) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin die Gesellschafter davon erfahren bzw. wurden darüber informiert?

8. Welche Gründe führten dazu, dass das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und dem damaligen Geschäftsführer der FBB, Herrn Karsten Mühlenfeld, beendet wurde?

a) In welcher Form und mit welchen Folgen wurde das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und Herrn Mühlenfeld beendet?

b) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin davon erfahren bzw. wurden darüber informiert?

9. Welche Gründe führten dazu, dass im März 2017 Herr Engelbert Lütke Daldrup Geschäftsführer der FBB wurde?

a) Wann, durch wen und in welcher Form erfolgte die Auswahl dieser Personalie?

b) Gab es außer Herrn Lütke Daldrup weitere potentielle Kandidaten für die Position des Geschäftsführer der FBB und falls ja, welche Gründe führten dazu, dass die Stelle mit Herrn Lütke Daldrup besetzt wurde?

c) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin davon erfahren bzw. wurden darüber informiert?

10. Wann, durch wen, in welcher Form und aus welchen Gründen wurde entschieden, dass das Land Berlin Kultursenator Klaus Lederer und Justizsenator Dirk Behrendt als Mitglieder in den Aufsichtsrat der FBB entsendet?

a) Welche Expertise konnte Kultursenator Klaus Lederer im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

b) Welche Expertise konnte Justizsenator Dirk Behrendt im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

11. Welche Gründe haben dazu geführt, dass das Land Berlin den Kultursenator Klaus Lederer und den Justizsenator Dirk Behrendt als Mitglieder im Aufsichtsrat der FBB abberufen hat?

12. Welche Gründe haben dazu geführt, dass der Aufsichtsratsvorsitzende und Regierende Bürgermeister Michael Müller den Aufsichtsrat der FBB verlassen hat?

13. Welche Gründe haben dazu geführt, dass das Land Berlin die Staatssekretärin Frau Dr. Margaretha Sudhoff, den Staatssekretär Herrn Gerry Woop sowie Herrn Norbert Preuß als Mitglieder in den Aufsichtsrat der FBB entsandt hat?

a) Welche Expertise kann Frau Staatssekretärin Dr. Sudhoff im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

b) Welche Expertise kann Herr Staatssekretär Woop im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

c) Welche Expertise kann Herr Preuß im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

F. Schallschutz

1. Welche Kosten sind für Schallschutzmaßnahmen in Zusammenhang mit dem Bau des BER bisher konkret aufgelaufen, mit welchen Kosten wird künftig gerechnet und in welcher Höhe sind für künftige Ausgaben Mittel bereitgestellt (Rückstellungen oder ähnliches)?

2. Welche zusätzlichen Kosten für Schallschutzmaßnahmen entstehen durch die derzeit

beabsichtigten Erweiterungen der Kapazität des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER)?

3. Ab welchem Zeitpunkt und mit welcher Begründung entstehen aus Sicht der FBB, des Aufsichtsrates und der Gesellschafter neue Ansprüche auf Schallschutz durch den (Weiter-Betrieb des Flughafens Berlin-Tegel "Otto Lilienthal" (TXL), insbesondere unter Berücksichtigung der Regelung des § 4 VII des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm und der frühestens 2020 zu erwartenden Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) und mit welchem Finanzbedarf wird dafür gerechnet?

G. Das Abgeordnetenhaus stellt fest:

Das Abgeordnetenhaus bezieht – wo erforderlich und sinnvoll – nach freier Würdigung die Erkenntnisse des 1. Untersuchungsausschusses der 17. Wahlperiode zur Aufklärung der Ursachen, Konsequenzen und Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) in die Untersuchungen ein.

Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich, längstens zum 31.05.2018 einen schriftlichen Bericht über die dort vorliegenden Erkenntnisse zu den vorbezeichneten Untersuchungsgegenständen vorzulegen.

Der Senat wird aufgefordert zu veranlassen, dass

1. den im Rahmen des Untersuchungsauftrags zu vernehmenden Bediensteten/ Angestellten und ehemaligen Bediensteten/ Angestellten die Aussage vor dem Untersuchungsausschuss und seinen etwaigen Unterausschüssen uneingeschränkt genehmigt wird, oder sie für die Aussage von etwaigen Verschwiegenheitspflichten entbunden werden und
2. die zur Erfüllung des Untersuchungsauftrags erforderlichen Akten, Urkunden und anderen Unterlagen dem Untersuchungsausschuss und seinen etwaigen Unterausschüssen auf Ersuchen unverzüglich und mit der Abgabe einer Vollständigkeitserklärung vorgelegt werden, soweit diese Unterlagen in der Hand des Landes sind oder das Land die Vorlage, insbesondere auf Grundlage des § 51 a Abs. 1 GmbHG, verlangen kann.

Berlin, 13. März 2018

Graf Gräff
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU

S. Czaja
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der FDP